

Der Tag der Mahnung, Erinnerung und Begegnung wird am 12. September 2010 in dieser Form zum 20. Mal begangen. Seine Wurzeln liegen jedoch weit zurück. Am zweiten Sonntag im September 1945 trafen sich in Berlin tausende Überlebende des NS-Regimes, um der Millionen Opfer der faschistischen Herrschaft und des grausamen Krieges zu gedenken.

Seitdem ist der zweite Sonntag im September alljährlicher Aktionstag gegen Rassismus, Neonazismus und Krieg. Am Tag der offenen Tür im Landtag 2010!

12. September – Tag der Mahnung, Erinnerung und Begegnung

Aktionstag gegen Rassismus, Neonazismus und Krieg



Der 12. September 2010 ist nicht nur der Tag der offenen Tür im Schloss oder der Tag des offenen Denkmals.

Der 12. September 2010 ist auch der bundesweite „Tag der Mahnung, Erinnerung und Begegnung“ – ein Aktionstag gegen Rassismus, Neonazismus und Krieg.

Der Tag der Mahnung, Erinnerung und Begegnung gehört zu den größten regelmäßigen Veranstaltungen, die das Gedenken an die Opfer des Nazi-Regimes und die Auseinandersetzungen mit Rassismus und Neonazismus verbinden.

Wir nutzen diesen Tag, um deutlich zu machen:

Wir wollen keine Nazis! Nicht auf den Straßen und Plätzen unseres Landes, nicht in den Köpfen und nicht in den Parlamenten!

Lassen Sie sich nicht von den „Angeboten“ der NPD-Abgeordneten hier im Schloss beeindrucken oder verführen. Diese Herren geben sich freundlich, interessiert und aufgeschlossen.

Ihre Sorgen und Probleme sind denen aber egal. Sie wollen die Demokratie abschaffen, indem sie die Demokratie missbrauchen.

Lassen Sie uns daher am Tag der Mahnung, Erinnerung und Begegnung gemeinsam ein deutliches Zeichen für Demokratie und Toleranz, gegen Antisemitismus, Rassismus und Rechtsextremismus setzen!